

Kontakt

Chefarzt

Dr. med. Jürgen Meyhöfer

Sekretariat der Abteilung

Tel. 030 47517-321

Fax 030 47517-323

kardiologie@caritas-klinik-pankow.de

Einweisungssprechstunde/ Herzschrittmacherambulanz

Tel. 030 47517-7037

Stationäre Terminvereinbarung

Tel. 030 47517-137

Kardiologie (Station 3)

Tel. 030 47517-131

Kardiologie (Station 1)

Tel. 030 47517-111

Rettungsstelle

Tel. 030 47517-101



Innere Medizin – Kardiologie

Vorhofohr-Occluder

zur Senkung des Schlaganfallrisikos
bei Vorhofflimmern

Maria Heimsuchung
Caritas-Klinik Pankow
Innere Medizin – Kardiologie
Chefarzt Dr. med. Jürgen Meyhöfer
Breite Straße 46/47
13187 Berlin
kardiologie@caritas-klinik-pankow.de
www.caritas-klinik-pankow.de

Fahrverbindungen

S 2/8 Pankow, U2 Pankow
Bus M27 Hadlichstraße
107/155/255 Pankow Kirche
Tram 50 Stiftsweg
M1 Pankow Kirche



verbum | Stand: März 2018



Vorhofuhr-Occluder

zur Senkung des Schlaganfallrisikos bei Vorhofflimmern

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Patientinnen und Patienten,

Vorhofflimmern ist weltweit die häufigste Rhythmusstörung und geht meist mit einem erhöhten Schlaganfallrisiko einher. Abhängig von weiteren Faktoren wie zum Beispiel Alter und Begleitererscheinungen kann dies auf bis ca. 18% pro Jahr ansteigen.

Ursächlich hierzu sind Blutgerinnsel (Thromben), welche sich begünstigt durch das Vorhofflimmern im linken Herzvorhof, genauer gesagt im sogenannten linken Vorhofohr, bilden können. Werden diese Gerinnsel mit dem Blutstrom abgeschwemmt, können sie zum akuten Verschluss einer Arterie führen. Häufig sind hiervon hirnersorgende Arterien betroffen, mindestens 25% aller Schlaganfälle entstehen auf diese Art und Weise.

Um das Schlaganfallrisiko bei Vorhofflimmern zu senken, werden seit vielen Jahrzehnten erfolgreich Medikamente zur Blutverdünnung (Antikoagulation) eingesetzt. Neben den klassischen Vitamin-K-Antagonisten (Falthrom, Marcumar) haben sich in den vergangenen Jahren weitere Medikamente, die sogenannten „neuen Antikoagulanzen“ etabliert.

Allen gemeinsam ist, dass durch die Antikoagulation nicht nur das Schlaganfallrisiko gesenkt, sondern auch das Blutungsrisiko erhöht wird.

Für einige Patientinnen und Patienten ist eine dauerhafte Antikoagulation aufgrund von Nebenwirkungen oder bereits erlittener Blutungen problematisch oder gar unmöglich.

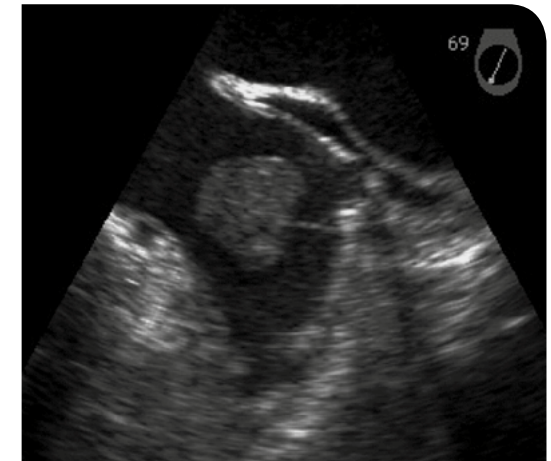
Behandlung

Um das Schlaganfallrisiko auch für diese Patientinnen und Patienten zu senken, kann das Vorhofohr mittels eines Implantates, dem sog. Vorhofuhr-Occluder, verschlossen werden, so dass hier keine Blutgerinnsel mehr entstehen können.

Bis zum vollständigen Einwachsen des Occluders ist für 6 Monate eine Blutverdünnung durch eine Kombination aus Aspirin 100 und Clopidogrel notwendig. Nach 6 Monaten ist dann Aspirin 100 allein ausreichend.

Seit 2013 liegen für diese Intervention Verlaufsdaten für einen Zeitraum von 4 Jahren vor, die die Vorteile dieser Technik im Vergleich zur medikamentösen Antikoagulation in Bezug auf Schlaganfallrisiko, Blutung und Sterblichkeit wissenschaftlich belegen.

Seit 2013 wird dieser Eingriff, der in kurzer Vollnarkose durchgeführt wird und einen ca. 3-4-tägigen stationären Aufenthalt notwendig macht, auch in unserer Klinik durchgeführt.



Linkes Vorhofohr mit Thrombus Circulation 2006; 113: e 456



Vorhofuhr-Occluder „watchman“®

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Klinik. Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage www.caritas-klinik-pankow.de